

Imago in der Pädagogik – Empathie und Beziehungskultur als Zukunftsressource



Ilka Wiegrefe

Imago – das innere Bild, das wir in uns tragen, durch das sich uns die Welt erklärt, die Brille, durch die wir schauen, die Erfahrungen, aus denen heraus wir reagieren. Das Bild, das sich in uns angelegt hat, indem wir unsere Eltern, Bezugspersonen, Lehrerinnen/Lehrer jahrelang täglich erlebt und zum Vor-Bild hatten. Man könnte sich dies – um in der Bildsprache zu bleiben – auch so vorstellen: Wir besitzen als Kind einen inneren Fotoapparat und lichten jede Situation, jeden Konflikt, jede Aktion und Reaktion ab. All diese Bilder fügen sich zu unserem Repertoire zusammen, auf das wir zurückgreifen, wenn es darum geht, wie wir in gegenwärtigen Situationen agieren und reagieren.

Das uns Vorgelebte wird zu unseren eigenen, persönlich gewordenen Reaktionsmustern, die plötzlich so unliebsam aus diesem inneren Bild heraus lebendig werden, uns zu unserer Mutter oder unserem Vater werden lassen – und uns womöglich genau so handeln lassen, wie wir es nie wollten, und selbst wieder zu Vorbildern werden, die wir nicht (mehr) sein wollen.

Genau diesen Vorgang gilt es zu durchbrechen und bewusst zu steuern, damit wir zu den „Vor-Bildern“ werden, die wir uns selbst einmal wünschten. Warmherzige Erwachsene, welche die Kontrolle und die Verbindung zum Gegenüber behalten, die uns hören und uns gelten lassen und bei denen wir geborgen und sicher sind.

Denn im Gegensatz zu Mathematik, Englisch und jedem anderen Gegenstand sind die zwischenmenschlichen Beziehungen für unser Erleben das Bedeutende. Dies ist leicht daran zu erkennen, wenn Schülerinnen/Schüler und Lehrerinnen/Lehrer über Schule erzählen. Selten hören wir Sätze wie: „Wow, Mathematik, das war heute klasse! Wir haben den Satz des Pythagoras gelernt ...!“ Oder aus der Sicht von Lehrenden: „Das war heute ein toller Unterrichtstag! Es war wieder einmal so schön und spannend, Mathematik zu unterrichten.“

Nein, es dreht sich immer um Beziehungen: „Moah, der David war heute ur-nervig, der gibt die ganze Zeit an. Und die Frau ... hat mal wieder die Nerven verloren und herumgeschrien!“ oder: „Nino stört einfach immer den Unterricht! Ich weiß schon nicht mehr, was ich mit ihm machen soll!“

Beziehungen zu leben und in positiver Verbindung zu sein ist für uns Menschen eines der wichtigsten Dinge. Erst wenn dies gesichert ist und wir uns damit nicht zu beschäftigen brauchen, haben wir Energie frei, um uns für den Unterricht zu interessieren, zu lernen und zu lehren. Nicht nur, dass wir bei Beziehungsstress kaum schulischen Erfolg verbuchen können, wir sind permanent belastet. Um dies zu ändern und wirkliche bewusste Empathie – auch in schwierigen Situationen – zu leben, finden wir in der Imago-Methode wunderbare Werkzeuge.

Wir begreifen plötzlich unser eigenes Beziehungsverhalten sowie das der anderen. Wir verstehen, welche Mechanismen hier am Werk sind, wenn es gar nicht funktioniert mit manchen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen oder der Schulleitung.

Wir erfahren und üben, was es braucht, um diese Muster zu durchbrechen, um bewusste Beziehungen, Empathie täglich leben zu können. Wer dies einmal in seiner Tiefe erfahren hat – und das wird im Seminar möglich – möchte es nicht mehr missen. Empathie entspannt uns unheimlich, lässt schwierige Situationen einfacher werden, ist echte Gewaltprävention und befähigt uns, unser Potenzial zu leben.

Im Seminar lernen wir über tiefgreifendes Beziehungsverhalten, darüber, wie unser Gehirn in Beziehungen funktioniert, und erfahren einen ganz neuen Perspektivenwechsel, der große Korridore in unserer Arbeit und all unseren Beziehungen öffnet. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer macht sich auf den jeweils ganz persönlichen Weg ihres bzw. seines Imagos, ohne vor anderen oder der Gruppe etwas preisgeben zu müssen, wenn dies nicht gewollt ist.

Für VS-Klassen erschien im November 2015 unser Beziehungs-KULTur-Buch mit Lieder-CD „Habe ich dich gehört?“. Ein Mitmachbuch mit Kopiervorlagen zum Malen, Ausschneiden, Gedichteslesen, zum Selberdichten ...

Ilka WIEGREFE

Psycho-Soziale Beraterin, Dipl. Lerncoach, Imago-Coach,
Kinderbuchautorin, Leiterin von Team Präsent-Institut für
Gewaltprävention und Beziehungskultur
www.team-praesent.at und
www.schulen-loesen-mobbing.at